

Echt und Persönlich - gemeinsam gegen den Drogenmißbrauch

Sven Wirsen vom "Verein Lernraum Knast .e.V " betreibt Drogenaufklärung und Suchtprävention in den 9. Klassen unserer Schule.

"Auf einer Techno- Party bin ich das erste Mal mit Drogen in Berührung gekommen " erzählt Sven Wirsen.

Zum wiederholten Mal ist Herr Wirsen letzte Woche der Einladubg des Beratungsteams gefolgt und an die Albert Schweizer Realschule gekommen, um den Klassen 9 hautnah zu erzählen, wie Drogen wirken, wie Personen sich durch Drogen verändern, was sie mit einem anstellen und was die längerfristigen Auswirkungen unterschiedlicher Drogen sind.

Sven Wirsen arbeitet neben seiner Tätigkeit für den Verein Lernraum Knast.e.V in Wuppertal. Seit 2020 besucht er Schulen, um über Drogen und ihre Wirkung aufzuklären und so Suchtprävention zu betreiben.

Denn Sven Wirsen weiß, wovon er spricht. Er war selbst 25 Jahre drogenabhängig und hat auch mit Drogen gedault.Doch bevor er von sich erzählt, macht Herr Wirsen erstmal deutlich, welche Drogen es gibt und welche Auswirkungen sie haben können.

Schonungslos erzählt Herr Wirsen wie die Drogen gewirkt haben und von ihren extremen Auswirkungen auf die Gesundheit. Er hat in seinem Leben viele Schicksale mit ansehen müssen, die der Drogenkonsum in den Selbstmord getrieben hat und deren Leben durch die Drogen komplett zerstört wurde.

Wegen bewaffnetem Drogenhandel wurde Herr Wirsen zu einer Haftstrafe von 5 Jahre und 10 Monaten verurteilt. Denn : " jeder Kriminelle wird irgendwann erwischt", verdeutlichte er. Doch "das, was ihr zu über Gefängnis zu Hause im Fernsehen seht, ist Blödsinn" waren seine Worte.

Hautnah schildert er dir Haftbedingungen und seine Zeit im Vollzug. Er machte einen kalten Entzug und lebt seit dem drogenfrei. Um die Zeit bestmöglich überstehen zu können, hat er im Gefängnis angefangen, sich für Religion zu interessieren und sich umzuorientieren.

Die Vereinsarbeit von Lernraum Knast e.V. konzentriert sich auch auf die Arbeit im Gefängnis. Die Organisation setzt sich dafür ein, Insassen die Chance zu geben, während ihrer Haftstrafe ihre persönliche Entwicklung voranzutreiben. Herr Wirsen hat sich nach seiner Haft für die Drogenprvention entschieden. Damit will er vorbeugend Jugendlichen aufzeigen, welche kriminellen Karrieren vorgezeichnet sind, wenn man Drogen nimmt oder damit handelt. Seine Hoffnung ist es jungen Menschen die Augen zu öffnen.

Charlotta Beck (9d) war sehr von der offenen und ehrlichen Art Herrn Wirsens beeindruckt: " Es ist wirklich heftig, was Herr Wirsen alles erlebt hat und wie Drogen Leben zerstören können." Auch die Klassenlehrerin der 9d, Frau Khalaff, war sehr ergriffen, wie ungeschminkt und unmißverständlich authentisch Herr Wirsen die Schülerinnen und Schüler on aller Deutlichkeit aufklärte: "Das war wirklich nachhaltig beeindruckend, da es keine übliche Aufklärungsveranstaltung war, die mit dem erhobenen Zeigefinger daher gekommen ist, sondern das war echt und persönlich. Das hat die Jugendlichen eindringlich gefangen genommen ".

Danke Herr Wirsen für Ihre Offenheit, wir konnten sehr viel von Ihnen lernen. Ihre bewegende und aufwühlende Geschichte wird uns nachträglich in unserem Leben begleiten.



Finn Remmen / Bul

Beitragsautor: ReporterClub
Schülerzeitung der Albert Schweizer Realschule Remscheid

Veröffentlicht am 27 Januar 2024